

Musikalische Sommernacht ein Hit in Au

Zwei heimische Chöre und das große Salonorchester des Bukowina-Instituts begeisterten

Illertissen-Au (ch). Ihre musikalischen Vorstellungen liegen auf gleicher Wellenlänge, und deshalb hatten sich die beiden Auer Singgemeinschaften, der gemischte Chor und die „Ragazzi“ mit dem „k.u.k. Salon- und Liebhaberorchester des Bukowina-Instituts Augsburg“, im letztjährigen Fasching zu gemeinsamem Auftreten zusammengefunden. Vor einer Woche veranstalteten sie in St. Andreas, Augsburg-Herrenbach eine „Musikalische Sommernacht“, die nun mit ebenso großem Erfolg im Auer Kulturstadel wiederholt wurde.

Schon im weiten Umkreis um den Veranstaltungsort war kein Parkplatz mehr frei. Und im ausverkauften Stadel kam das Publikum voll auf seine Kosten. Das mit über 30 Mitwirkenden besetzte Salonorchester – Dr. Ortfried Kotzian nannte seine internationale Besetzung ein „Spiegelbild der Augsburger

Gesellschaft“ – musizierte mit der Ouvertüre „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß, und dem Potpourri „Ein Abend bei Paul Lincke“ Weisen, die zum Mitsingen oder -wippen anregten und sofort für gelöste Stimmung sorgten. Mit ihrem schmissigen „Guten Abend, liebe Gäste“ stellten sich die Ragazzi gleich bestgelaunt vor. Dem wollte der gemischte Chor, ebenfalls von Heike Margitta Häußler-Paul geleitet, nicht nachstehen und bot mit den schwedischen Volksweisen „Blaubeeren leuchten“ und „Kristalle, die feinen“ sowie mit den dalmatinischen, in Originalsprache gesungenen Volksliedern „Plovi, plovi“ und „Kadsibila mala mare“ in Franz Möckls Sätzen präzise einstudierte, mit sichtlicher Freude wiedergegebene Beiträge. Ehe Dirigentin Ruth-Maria Kotzian den Taktstock zum Potpourri aus „My fair lady, dem Schlusspunkt des ersten Programmteils hob, unterhielt Ortfried Kotzian mit seinen humorge-

würzten Aussagen zu den Themen Chor- und Liedgesang und Instrumentalspiel.

Im zweiten Teil, der mit dem Foxtrott „Bei Tanzmusik im Strandhotel“ begann, gab der Chor Variationen zur „Launischen Felle“ zum Besten, bevor das Orchester Schlager aus den 20er- und 30er Jahren aufsuchte. In so gelöster Stimmung steuerten die „Ragazzi“ ihre Aug' und Ohr ergötzen Songs bei und fanden sich mit dem ebenfalls blendend aufgelegten Orchester symbolisch bei „We go together“ zusammen. Diese Gemeinschaftsarbeit fand einen unbestreitbaren Höhepunkt im Medley aus „The Lion King“. Dirigentin Heike Häußler-Paul hatte zusammen mit ihrem Mann Thomas Paul, der übrigens als Tonmeister agierte, zu den Chorstimmen nach vorhandener CD eine Orchestrierung erarbeitet.

Ansteckende Spiellaune

Die beiden Dirigentinnen leiteten ihre wegen Platzmangels an verschiedenen Seiten des Stadels postierten Klangkörper in erstaunenswerter Genauigkeit. Und die „Ragazzi“ agierten mit geradezu ansteckender Spiellaune. Dem donnernden Beifall folgte das Lied: „Das Publikum war heute wundervoll“ und das gemeinsam von allen drei Klangkörpern angestimmte „Sag zum Abschied leise Servus“ ehe Vorsitzender Anton Anderer Karoline Weinzierl für die glänzende Organisation dankte. Bis zum Schluss hatte die 97-jährige Hilde Hollmann aus dem Caritas-Heim als Zuhörerin ausgehalten, die beim Musizieren ihrer Angehörigen unbedingt dabei sein wollte.

Zum gemeinsamen Geburtstag wurde das Ehepaar Ruth-Maria Kotzian und Christian Geier mit Rosen und Wunderkerzen geehrt, und dann gab es selbstverständlich auch Blumen für die beiden Musikpädagoginnen Heike Häußler-Paul und Ruth-Maria Kotzian, denen das Gelingen des musikalischen Sommerabends in erster Linie zu danken war.



Mit seinen stimmschön, sauber artikuliert und schwungvoll vorgetragenen Beiträgen überzeugte der gemischte Chor die vielen Zuhörer bei der „Musikalischen Sommernacht.“ Bild: ch